

## So geht es mir in meinem Auslandsjahr in Costa Rica 2021/22

Seit Ende Juli bin ich nun schon in Costa Rica und gewöhne mich langsam an die mir fremde Kultur. Ich wohne hier in einem Haus in einer kleinen Stadt, wenige Minuten von der Hauptstadt San Jose entfernt mit meinen Gasteltern und meinen zwei Gastschwestern. Bereits in meinem ersten Monat konnte ich schon einiges vom Land sehen. So hat meine Gastfamilie mir einen der zahlreichen Vulkane gezeigt und ist mit mir durch sämtliche kleine Städte spaziert.

Mit anderen Austauschschülern meiner Organisation war ich am Strand in Samara am Pazifik. Jeder Anfang ist schwer, aber ich kann nach einem Monat sagen, dass ich Fortschritte mit der spanischen und englischen Sprache mache und die Verständigung immer besser funktioniert, was ich anfangs kaum glauben konnte.

Schule:

Eine Woche nach meiner Ankunft begann auch schon die Schule. Ich besuche eine private bilinguale Schule. Viele meiner Fächer werden auf Englisch unterrichtet. Die Schule liegt fünf Minuten von meinem Zuhause entfernt. Für eine Privatschule ist sie mit über 1000 Schülern sehr groß, normalerweise haben diese nur circa 200.

Meine Mitschüler/innen sind sehr aufgeschlossen und interessiert an mir und an meiner Kultur. Nach kurzer Zeit war ich eine von ihnen. Ich trage eine Schuluniform, die aus einem grauen Poloshirt mit blauem Kragen und grünem Schullogo besteht. Es wird hier viel digital gearbeitet, sehr auf Hygiene und Sauberkeit geachtet und alle gehen sehr freundlich und respektvoll miteinander um. Es gibt viele Regeln, die zu befolgen sind, dennoch ist die Beziehung zwischen Lehrern und Schülern sehr entspannt.

Das Schuljahr beginnt hier im Februar, so dass ich im zweiten Halbjahr angefangen habe und im Februar in die nächste Klassenstufe wechsele. Der Unterricht startet in Costa Rica um sieben Uhr und endet in den meisten Fällen um 14:30 Uhr wie in Deutschland. In den englischsprachigen Fächern habe ich weniger Probleme, wohingegen ich bei den spanischsprachigen Fächern mich vorerst auf das Verstehen konzentriere.

Auf Englisch habe ich Geschichte, Konversation, Naturwissenschaften, Religion, Englisch sowie Labor und auf Spanisch lerne ich Mathematik, Spanisch, Kunst, Musik, Politik und Informatik. Die Klassenleiterstunde ist ebenfalls auf Spanisch.

Alle zwei Wochen werden an meiner Schule Online - Examen im Homeschooling geschrieben.

Mein Fazit für den ersten Monat: Es waren sehr anstrengende Tage, da ich mich an viel Neues gewöhnen musste, z.B. das viele Spanisch sprechen und die klimatischen Bedingungen – hier ist derzeit Regenzeit, d.h. ein Mal am Tag schüttet es für mehrere Stunden, ein Leben in einer fremden Familie mit anderen Ritualen und Essensgewohnheiten, dass ich nie alleine ausgehen und durch die Stadt laufen darf, sondern überall hingebbracht werde, wobei mir vieles andere erlaubt wird und meine Freizeitgestaltung mir frei überlassen ist.

Mein Tagesablauf hat sich von einem auf den anderen Tag komplett geändert, aber es ist auch schön, diese Erfahrung machen zu dürfen. Ich freue mich auf die weiteren Monate hier in Costa Rica.

Joleena Beutke, 10-1 im Schuljahr 2020/21